Heufieber und Heufieberkurorte

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé … [et al.]**

Band (Jahr): **- (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-772808

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

d'ailleurs indispensables dans tous les express internationaux.
30 wagons-restaurants environ sont donc sans arrêt en circulation de Bâle à Chiasso, de Genève à Romanshorn et de Vallorbe à Brigue pour apaiser la faim et étancher la soif des voyageurs.

Heufieber und Heufieberkurorte

Im Mai und Juni blühen im Flachland die Gräser. Ihr Blütenstaub wird vom Wind umhergetragen und verursacht, selbst in feinster Verdünnung, bei den Menschen, die dafür veranlagt sind, eine mehr oder weniger heftige Entzündung der Nasen- und Augenschleimhäute, die nicht selten mit Fieber verbunden ist und unter Umständen gefährliche Folgen haben kann. Die Anlage und Anfälligkeit für Heufieber oder Heuschnupfen ist völlig individuell; darum wurde, trotz eifriger Forscherarbeit der Chemiker und Aerzte, bis jetzt kein sicher wirkendes Mittel gegen diese unberechenbare Krankheitserscheinung gefunden.
Das natürlichste Mittel dagegen ist der Aufenthalt in einer Gegend, die den Gräserblühet später hat, und zwar eignet sich dafür in erster Linie die Höhenlage über 1500 Meter im Hochgebirge. Dort blühen die Gräser bedeutend später, erst gegen Ende Juni und im Juli, und viele Heuschnupfen-Patienten des Flachlandes sind gegen die Fruchtpollen der Gebirgsgräser viel weniger empfindlich als gegen diejenigen der Wiesengräser in den Tälern. Wer im Flachland dem Heuschnupfen und Heufieber ausgesetzt ist, tut gut, seine Ferien auf die Heufieberzeit festzusetzen und ins Gebirge zu fahren. Schutz vor den Erscheinungen des Heufiebers bieten vor allem Orte, die verhältnismässig windstill sind und infolge ihrer Lage keine pollenführende Talwinde aufweisen. Bekannt sind dafür einige Plätze des Engadins, des Wallis und des Berner Oberlandes. Hier ist u. a. Schwarenbach an der Gemmi bekannt, für das Oberengadin steht Pontresina im Ruf wirksamer Heufieberkuren, weil dieser Ort von den Talwinden des Oberengadins infolge seiner Lage am Eingang des Berninatales nicht berührt wird.

Fünfte nationale Luftverkehrskonferenz

Gemäss Vereinbarung zwischen dem eidgenössischen Luftamt und dem Aero-Club der Schweiz wird dieser letztere in Bern eine nationale Luftverkehrskonferenz organisieren, die Montag, den 16. Juli 1934, stattfinden wird.
Luftverkehrsinteressenten, die an der Konferenz teilzunehmen wünschen, werden höflich eingeladen, sich bis zum 20. Juni 1934 beim Zentralsekretariat des Ae. C. S., Waisenhausplatz 2, Bern, hierfür anzumelden unter gleichzeitiger Angabe eventueller Anträge für die Traktandenliste.

Tir Fédéral Fribourg

20 juillet - 6 août 1934

Festival **„Mon pays"**

Musique:
Jos. Bovet; Texte: **Paul Bondallaz**; Décors: **Al. Cingria**

Grand orchestre, solistes, choeurs, ballets
800 exécutants

Solistes:
Mlle **Lucia Corridori**, soprano; Mlle **Lina Falk**, alto; **M. Bauer**, ténor; **M. Loeffel**, basse

Mise en scène:
J. Béranger et **J. Baeriswyl**

Représentations les 14, 21, 22, 23, 25, 26, 29, 30, 31 juillet, 2 et 5 août 1934

Prix des places: Fr. **10.-** à **2.-**. Demandez prospectus à la Commission du Festival „Mon pays"

Grande et spacieuse cantine à disposition
Cantiniers: Lüthy, Jeanloz, Glaser et Tschan